

6. Februar 1946

Al

Herrn Dr. Ulrich Schmid,

Kreuzlingen, Kanton Thurgau
Postfach 249

Sehr geehrter Herr Doktor,

Die Mitteilungen in Ihrem Brief vom 28. Januar und die Angaben, die Sie mir bei Ihren gelegentlichen Besuchen in Zürich schon gemacht haben, lassen mich nicht zweifeln, dass es sich bei dem Fahnenabzug nach dem Manuskript des Herrn Marcel Montandon über Albert Welti um ein Dokument handelt, das ein gewisses Interesse besitzt. Eine genauere Vorstellung von seinem Werk habe ich aber nicht, da Sie mich bei Ihren Besuchen im Kunsthaus immer nur einen kurzen Blick auf den Schriftsatz haben werfen lassen und mir die Besonderheit seines Inhaltes nicht bekannt ist. So können wir Ihnen auch nicht gut ein Angebot in Schweizerfranken machen, das eben nach dem Wert sich richten müsste, den wir dem Dokument von unserem Standpunkt aus zumessen dürfen. Wenn Sie es nicht aus den Händen geben wollen oder können, so bleibt nichts anderes übrig, als dass Sie bei Ihrem nächsten Besuch in Zürich uns Gelegenheit geben, den vollständigen Text kennen zu lernen.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor